

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 45

**Buchbesprechung:** Einigkeit und Recht und Freiheit [H.M. Brockmann]

**Autor:** Lektor, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Am Gitsch fi Mainig



Well ii mit viarbainigam Rindvieh nitt viil ztua hann, hanni nitt gwüßt, daß in Gunzwil, im luzärnische, berüamti Veezüchter woonand. Fläckhvee-Züchter. Das haißt, jetz züchtands khai gfläckhats Vee mee, sii hend alli Tiarli varkhauft, well

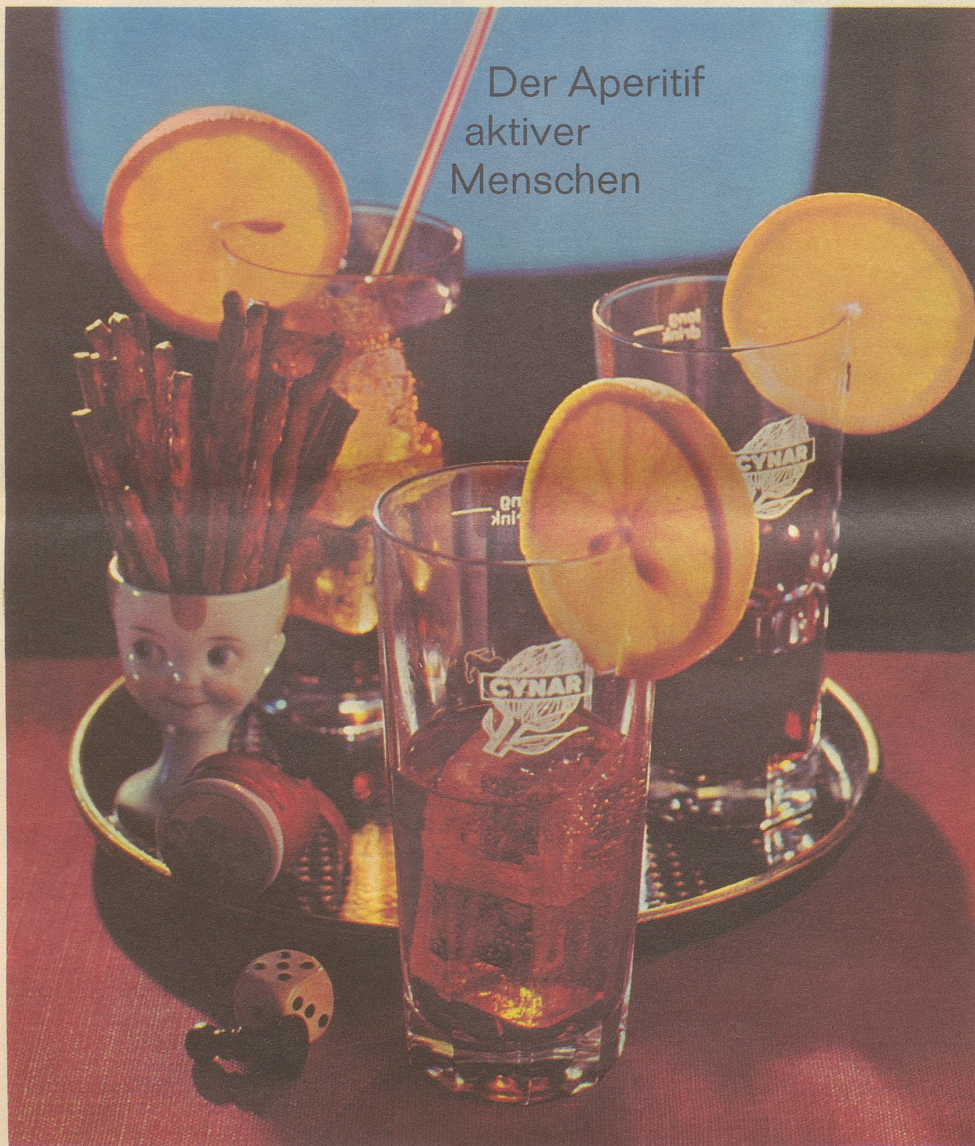
dia säbba usam schwizzarische Händabuach gschtrihha worda sind. Und säbb sej a Gmainhait und a Schiggaana vum Fläckhveezuchtverband gsii, behauptand dia züchtanda Brüadar vu Gunzwil. Dar gfläckhat Verband abar said, as sej zGunzwil pschissa worda. Ufam Papiir hejandi dia säbba Khüa mee Milch ggee als in da Milchhessal iina und dWesta vu denna Züchter hej Fläckha wia iarni prämiarta Munni und Khüa.

Nu, i waiß nitta, wäär rächt hätt und i waiß au nitta, ob a Khua truurig isch, wenn sii nümma im

schwizzarische Händabuach dinna schtoot. Übar zSeelaläba vu da Milchlifaranta waiß ma no nitt so gnau Pschaid. Warum git zum Bejschpiil a Khua mee Milch, wemma sii im Schtall dinna mit Musikh berislat? Das haißt, wemma dar ganz Taag duura vunama Toonband Walzar, Märsch odor au Sümfonie laufa loot. Loot denn a Khua iarni Milch uss Protäsch witar laufa? I sälbar khumma nemmli varruckht, wenn inama Geschäft odor inara Paiz dinna ununtarbrohha Musikh usama Luttschprähar ussa tschättarat. Natüürl mit

Uusnaama! Do hanni vor a paar Wuhha inama nöüja Khuurar Geschäft aswas ganz Gerissas gsäha, reschpekthiive khöört. I bin in dem Geschäft umma schpaziart, hann gluagat und au – gloosat. Zeersch bini nitt amool nohhakhoo, was zkhööra gsii isch. Ganz liisli, wia usam Hintargrund, hätt ma schpiila khöört. Das sej a «Drej-Äm-Ggrüeschkhulissa», hanni miar säaga loo. In England und in Amerikhaa hej ma Untarsuachiga gmacht, und ussagfunda, daß dia Art vu ganz fiinar Musikh zBetribskhliima varbessara tej. Also inama Laada wärdandi Khäufar und Varkhäufar frölicher sii, as gebi khai Riibareja mee, dia Aagschtellta schaffandi liabar und dKhunda gebandi iarnas Gäld viil liabar uus Aabar wichtig sej halt, daß dia Hintargrundmusikh ganz liisli sej. Übrigans sej si nitt nu für Geschäftar vu Vorteil. Au in Varwaltigsgebäude und in Waartsääl tej ma si mit Vorteil iisetza. Well jetz in Khuur gad z «Graua Huus», dar Sitz vu dar Püntnar Regiarig, umbbaut wird, khönnti ma au dött dar Varsuach mit dar Hintargrundmusikh mahha. Damits au im Vordargrund nu no guat töönt ...

Der Aperitif  
aktiver  
Menschen



# CYNAR



Der Karikaturist  
H. M. Brockmann

Der deutsche Karikaturist H. M. Brockmann, Mitarbeiter des «Simplicissimus» und 1948 Schöpfer jener Adenauer-Karikatur, die seither Schule gemacht hat, gehört in die Gruppe der großen Gesellschaftskritiker, wie Hogarth, Daumier, Rowlandson und George Grosz, und ist ein Schüler Gulbranssons. Brockmann ist besorgt um die Zukunft Deutschlands, und eine repräsentative Auswahl davon, wie er dieser Besorgnis Ausdruck gab in den letzten zwanzig Jahren, findet sich im großformatigen Band «Einigkeit und Recht und Freiheit» (Friedr. Bassermann Verlag, Stuttgart). Der Band enthält Zeichnungen, die nicht erheitern. Es sind aufwühlende, anklagende, zur Besinnung rufende Arbeiten, nicht nur in der Aussage stark, sondern auch graphisch ganz hervorragend.

Johannes Lektor